

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 304.

Freitag, den 30. October.

1840.

Bekanntmachung.

In Folge einer mit der Königl. Preuß. Ober-Postbehörde getroffenen Uebereinkunft, wird, vom 1. Nov. d. J. an, zu Vermehrung der Reisegelegenheiten zwischen dem Königreiche Sachsen und der Provinz Schlesien, eine wöchentlich fünfmalige Personenpost zwischen Löbau und Görlitz eingerichtet werden, welche mit den Personenposten resp. zwischen Dresden und Löbau und Breslau und Görlitz dergestalt in unmittelbare Verbindung gebracht werden wird, daß, mit Einschluß der täglichen Eilpost, zwischen Dresden und Breslau an fünf Tagen in der Woche eine zweimalige Verbindung für die Beförderung von Correspondenz und Personen erlangt werden wird und zwar in folgender Weise:

Abgang aus Dresden

täglich Abends 8 Uhr, Eilpost auf der Route über Bautzen, Löbau, Görlitz, Lauban, Löwenberg, Goldberg und Liegnitz,

Sonntags
Dienstags
Mittwochs
Donnerstags
Sonnabends

Mittags 12 Uhr, Personenpost auf der Route über Görlitz, Waldau, Bunzlau, Haynau und Liegnitz.

Abgang aus Breslau

täglich Abends 7 Uhr, Eilpost auf der Route, wie oben, pr. Lauban u.

Sonntags
Dienstags
Mittwochs
Freitags
Sonnabends
Montags
Donnerstags

früh 10 Uhr Personenpost, auf der Route wie oben, pr. Bunzlau u.

früh 10 Uhr, Personenpost, welche sich in Görlitz an die Diligence anschließt,

Ankunft in Breslau

nach 33½ Stunden täglich früh 5½ Uhr.

nach 33 Stunden Montags
Mittwochs
Donnerstags
Freitags
Sonntags

Abends 8 bis 9 Uhr.

Ankunft in Dresden

nach 33½ Stunden täglich früh 4½ Uhr.

nach 33 Stunden Montags
Mittwochs
Donnerstags
Sonnabends
Sonntags
Dienstags
Freitags

Abends 6—7 Uhr.

Abends 9—10 Uhr.

Bei den Personenposten findet, wie bei den Eilposten, eine unbedingte Annahme der Reisenden statt.

Das Personengeld beträgt bei den Personenposten Königlich Sächsischer Seits 6 Groschen, im 14 Thalersfuße, Königl. Preussischer Seits 6 Silbergroschen auf die Meile, wofür 30 Pfund Gepäck frei passiren.

Mit den Personenposten können nach und über Görlitz auch kleine Geldbeträge bis zu 100 Thlr. in Silbergeld und bis zu einigen Hundert Thalern in Gold oder Papiergeld, so wie kleine Pakete, soweit solche in die Briefbeutel verpackt werden können, gegen das gewöhnliche Porto versendet werden.

Vom 1. November d. J. an werden die Diligence von Görlitz und die Fahrpost von Bittau nach Dresden nicht mehr Montags und Donnerstags Nachts, sondern

aus Görlitz Dienstags,
Freitags früh 6 Uhr,
aus Bittau Dienstags,
Freitags früh 5½ Uhr

abgefertigt werden.

Dem correspondirenden und reisenden Publico, so wie den Postanstalten des Landes, Behufs der Benutzung der vermehrten Correspondenz-Versendungs-Gelegenheiten nach Schlesien, wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 24. October 1840.

Königliches Ober-Postamt.
von Hüttner.

Am Reformationsteste predigen:

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Großmann,
Besp. 12 Uhr = D. Klinkhardt;
zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr = D. Bauer,
Besp. 12 Uhr = M. Simon;
in der Neukirche: Früh 8 Uhr = M. Kuchler,
Besp. 12 Uhr = Cand. Lange;
zu St. Petri: Früh 8 Uhr = M. Lampadius,
Besp. 2 Uhr = Kirchenr. D. Meißner;

zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. Krehl,
Besp. 2 Uhr = M. Gilbert;
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = M. Krig;
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr = M. Hänfel;
zu St. Jakob: Früh 8 Uhr = M. Adler;
Katechese in der Freischule: 9 Uhr = Prof. Plato;
Katech. in der Arbeitsschule: 9 Uhr = M. Schmidt;
ref. Gemeinde: Früh 10 Uhr = Pastor Blas (in der Peterskirche).

Am Reformationsteste soll eine Collecte für die allgemeine Schulcasse vor den Kirchthüren gesammelt werden.